



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion

hier: Situation an den Grundschulen

Beratungsfolge:

25.03.2021 Haupt- und Finanzausschuss

15.04.2021 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt nach Vorberatung durch den Haupt- und Finanzausschuss:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, durch schulorganisatorische Maßnahmen im Innenstadtbereich zusätzlichen Raum für eine Grundschule zu schaffen, so dass zum Schuljahr 22 / 23 diese Räume genutzt werden können.
2. Der vom Rat vor langer Zeit einstimmig beschlossene Neubau des Pavillons an der Hestertschule ist so zu realisieren, dass er mit dem Schuljahresbeginn 22/23 genutzt werden kann.
3. Die Verwaltung berichtet über den Stand der baulichen Maßnahmen zur Schaffung neuer OGS-Plätze (siehe Anlage 2 der Vorlage 0683/2019).
4. Die Verwaltung wird aufgefordert, kurzfristig zusätzliche OGS-Plätze auch außerhalb der bestehenden Schulgebäude durch Anmietungen zu schaffen.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)

Herrn
Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
im Hause

Hagen, 15. März 2021

Situation an den Grundschulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

wir bitten um Aufnahme des og. Tagesordnungspunktes für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gem. § 6 Abs.1 GeschO, am 25. März 2021.

Beschlussvorschläge:

Der Rat beschließt nach Vorberatung durch den Haupt- und Finanzausschuss:

- Die Verwaltung wird aufgefordert, durch schulorganisatorische Maßnahmen im Innenstadtbereich zusätzlichen Raum für eine Grundschule zu schaffen, so dass zum Schuljahr 22 / 23 diese Räume genutzt werden können.
- Der vom Rat vor langer Zeit einstimmig beschlossene Neubau des Pavillons an der Hestertschule ist so zu realisieren, dass er mit dem Schuljahresbeginn 22/23 genutzt werden kann.
- Die Verwaltung berichtet über den Stand der baulichen Maßnahmen zur Schaffung neuer OGS-Plätze (siehe Anlage 2 der Vorlage 0683/2019).
- Die Verwaltung wird aufgefordert, kurzfristig zusätzliche OGS-Plätze auch außerhalb der bestehenden Schulgebäude durch Anmietungen zu schaffen.

Begründung:

Die Schul- und Betreuungssituation für Kinder im Grundschulalter ist in Hagen, insbesondere im Stadtbezirk Mitte, völlig unzureichend. Aber auch in Haspe besteht dringender Handlungsbedarf.

Zu berücksichtigen ist dabei insbesondere, dass sich aufgrund der Geburtenzahlen in Hagen, die im Gegensatz zum Landestrend nicht nur nicht zurückgegangen, sondern noch gestiegen sind, die Problematik weiter verschärfen wird.

Die Grundschulsituation im Bereich der Stadtmitte ist seit Jahren mehr als angespannt. Die Klassengrößen überschreiten zum nicht unerheblichen Teil die sowohl für die Lehrer als auch für die Kinder zumutbare Anzahl. Die Klassenrichtzahl des Landes geht von 23 Schülern pro Klasse aus, tatsächlich sind in einigen Schulen im Stadtbezirk Mitte und Haspe über 30 Kinder in einer Klasse. Das wird sich aufgrund der Corona bedingten Ausfallzeiten des Unterrichts noch dadurch verschärfen, dass Kinder auf Wunsch der Eltern ein Schuljahr wiederholen können. Diese angespannte Situation führt auch dazu, dass Grundschüler in Schulen weit entfernt vom Wohnort gefahren werden müssen.



Die zweizügige Hestertgrundschule wird auf 3 Züge erweitert, ohne dass dafür die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Das macht noch einmal mehr deutlich, dass der gegen den Willen der Schulverwaltung und des OB vom Rat einstimmig beschlossener Neubau eines Pavillons an der Grundschule Hestert nunmehr endlich realisiert werden muss.

Am Ende des Jahres 2020 sind durch Beschlüsse des Rates Maßnahmen ermöglicht worden, die durch den Neubau der Grundschule an der Grenze der Stadtbezirke Mitte und Haspe, der Erweiterungen der Grundschulen „Henry-van-der-Felde“ und Goldbergsschule Abhilfe schaffen sollen. Doch selbst unter optimistischer Annahme muss davon ausgegangen werden, dass frühestens zum Schuljahr 25/26 die entsprechenden Räumlichkeiten auch genutzt werden können.

Um bis zu diesem Zeitpunkt eine Entspannung zu erreichen, hält es die SPD-Ratsfraktion für erforderlich, dass kurzfristig zusätzlich eine Grundschule im Innenstadtbereich eingerichtet wird.

Dies kann nur gelingen, wenn durch schulorganisatorische Maßnahmen hierfür der zusätzliche Raumbedarf in den vorhandenen Schulen der Innenstadt geschaffen wird. Die Anmeldezahlen und die Alternativen an Gymnasien in der Innenstadt bieten zum Beispiel Ansatzpunkte für die aufgezeigte Lösung.

Sollte sich die Platzsituation der Grundschulen nach Abschluss der Erweiterungs- bzw. Neubauten im Stadtbezirk Mitte entspannen, könnten die schulorganisatorischen Maßnahmen wieder aufgehoben werden und die Schule in das Gebäude auf dem Gelände der GWG an der Minervastraße verlagert werden.

Das Defizit an OGS-Plätzen ist in Hagen besonders groß. Die Verwaltung hat selbst eingeräumt, dass in den zurückliegenden Jahren der Ausbau der Plätze aufgrund der Haushaltssituation nur zurückhaltend vorgenommen wurde.

Von allen Fraktionen im Rat wird inzwischen die Notwendigkeit gesehen, hier zusätzliche OGS-Plätze zu schaffen. Von daher bittet die SPD-Ratsfraktion darum, dass die Verwaltung über den Fortgang, der von ihr in der im Betreff genannten Vorlage beschriebenen Bauprojekte berichtet.

Bisher ist beim Ausbau der OGS-Plätze das Augenmerk auf Raumlösungen innerhalb der Schulgebäude gerichtet worden. Optionen außerhalb der Schulen Räume zu nutzen, können hier zu kurzfristigen Lösungen führen.

Gedacht ist an leerstehende Wohnungen und Ladenlokale in der Nähe der Schulgebäude. Hier könnten, z. B. mit der HaGeWe aber auch mit anderen Immobilieneigentümern, Lösungen gefunden werden.

Andere Städte bereiten sich beim Ausbau der OGS-Plätze auf den voraussichtlichen Rechtsanspruch (2025) vor. Dabei darf Hagen nicht erneut weit hinter der Entwicklung anderer Städte landen.

Freundliche Grüße



Anja Engelhardt
SPD-Ratsfraktion

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

48 Fachbereich Bildung

65 Fachbereich Gebäudewirtschaft

Betreff: Drucksachennummer: 0265/2021

Vorschlag der SPD-Fraktion

hier: Situation an den Grundschulen

Beratungsfolge:

25.03.2021 Haupt- und Finanzausschuss



Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen hat für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss am 25.03.2021 folgenden Beschlussvorschlag gemacht:

Der Rat beschließt nach Vorberatung durch den Haupt- und Finanzausschuss:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, durch schulorganisatorische Maßnahmen im Innenstadtbereich zusätzlichen Raum für eine Grundschule zu schaffen, so dass zum Schuljahr 2022/23 diese Räume genutzt werden können.
2. Der vom Rat vor langer Zeit einstimmig beschlossene Neubau des Pavillons an der Hestertschule ist so zu realisieren, dass er mit dem Schuljahresbeginn 22/23 genutzt werden kann.
3. Die Verwaltung berichtet über den Stand der baulichen Maßnahmen zur Schaffung neuer OGS-Plätze (siehe Anlage 2 der Vorlage 0683/2019).
4. Die Verwaltung wird aufgefordert, kurzfristig zusätzliche OGS-Plätze auch außerhalb der bestehenden Schulgebäude durch Anmietungen zu schaffen.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

1. Schulorganisatorische Maßnahmen würden im Innenstadtbereich nur dann für zusätzlichen Grundschulraum sorgen, wenn dies zu Lasten von Schulraum im Sekundarbereich ginge. Mit etwas Zeitverzögerung werden aber auch im Bereich der Sekundarstufen zusätzliche Räume benötigt. Daher ist der SPD-Vorschlag nicht geeignet, um das Problem zusätzlicher Räume grundsätzlich zu lösen. Durch die Ratsbeschlüsse für die Schaffung von fünf zusätzlichen Zügen im Grundschulbereich im Bezirk Mitte wird aber das Problem mit Abschluss der Baumaßnahmen behoben. Drei Züge sollen auf dem Areal Terra 1 entstehen, einer am Teilstandort Franzstraße der Goldbergsschule und einer an der Henry-van-de-Velde-Schule. Vorübergehende Entlastung bis zum Abschluss der Baumaßnahmen sollte, falls erforderlich, aus Sicht der Verwaltung primär durch Nutzung aller Grundschulkapazitäten im Stadtgebiet erfolgen.

2. Der Neubau des Pavillons an der Hestert-Schule sollte aus Mitteln des Konjunkturprogramms finanziert werden und war dort auch geplant. Wie berichtet, ist dies nicht gelungen. Daher muss für den auch aus Sicht der Verwaltung notwendigen Neubau eine andere Finanzierung gefunden werden. Dies soll im Rahmen der Haushaltsplanungen 2022/23 erfolgen. Da erst nach Sicherstellung der Finanzierung mit dem Bau begonnen werden kann, ist nicht mit einer Nutzung ab Sommer 2022 zu rechnen.

3. Aus der im Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion genannten Anlage 2 der Vorlage 0683/2019 wurden die Ziffern 1.2 (Grundschule Henry-van-de-Velde) und 1.5 Grundstück Franzstraße 75 mittlerweile vom Rat in modifizierter Form beschlossen. Die Nutzung der Hausmeisterwohnungen an den Grundschulen Gebrüder Grimm und Emil Schumacher für schulische Zwecke befindet sich in der Detailplanung. Zur Thematik der Grundschule Hermann Löns wird für den nächsten Schulausschuss an einer Vorlage gearbeitet.

4. Die Verwaltung hatte mit der Prüfung von Anmietungsmöglichkeiten zur Schaffung zusätzliche OGS-Plätze begonnen. Dabei ist deutlich geworden, dass die rechtlichen und

faktischen Hürden so hoch sind, dass es auf diesem Weg leider nicht möglich ist, kurzfristig neue OGS-Plätze zu schaffen. Daher wurde der Schwerpunkt auf die Antragstellung im Programm „Infrastrukturausbau Ganztag an Grundschulen“ und die Unterstützung der Schulen zur Schaffung weiterer Plätze durch die Umstellung auf den „Rhythmisierter Offenen Ganztag“ gelegt. Im Ergebnis geht die Verwaltung davon aus, dass zum nächsten Schuljahr bereits 188 weitere OGS-Plätze angeboten werden können.

gez.
Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez.
Margarita Kaufmann
Beigeordnete
gez.
Henning Keune
Technischer Beigeordneter

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

- Ja
 Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Amt/Eigenbetrieb:

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
